

Untersuchendes Erschließen literarischer Texte mit Textvergleich – Textinterpretation

Aufgabe:

- Interpretieren und vergleichen Sie die Gedichte von Andreas Gryphius und Ulla Hahn.
- Untersuchen Sie insbesondere, wie das lyrische Subjekt sein jeweiliges Gegenüber wahrnimmt und beurteilt.

Text 1: Andreas Gryphius: *An eine Geschminckte*. (o.J.)

Was ist an Euch / das Ihr Ewr¹ eigen moeget nennen?
Die Zaehne sind durch Kunst in leeren Mund gebracht;
Euch hat der Schmincke dunst das Antlitz schoen gemacht /
Daß Ihr tragt frembdes Haar / kan leicht ein jeder kennen /
5 Unnd daß Erw² Wangen von gezwungner Roete brennen /
Ist allen offenbahr / deß Halses falsche Pracht /
Und die polirte Stirn wird billich außgelacht,
Wenn man die salben sich schawt umb die Runtzeln trennen.
Wenn diß von aussen ist / was mag wol in Euch sein /
10 Alß List und Truegerey / Ich bild mir sicher ein /
Daß unter einem Haupt / das sich so falsch gezieret /
Auch ein falsch Hertze steh / voll schnoeder heucheley.
Sambt eim geschminckten Sin und Gleißnerey³ darbey /
Durch welche (wer Euch trawt) wird jammerlich verfuehret.

Text 2: Ulla Hahn: *Gibt es eine weibliche Ästhetik* (1981)

Ich sehe deine Augen
mit den hängenden
Lidern am Kinn
Fettfalten die Stirn
5 gefurcht deine
dünnen spitzen
Ohren überm fahlen
Haar die
kahle Stelle
10 am Hinterkopf ich
denke du bist
von allen Männern
der schönste.

Quelle 1: Andreas Gryphius: *An eine Geschminckte*. In: Echtermeyer: *Deutsche Gedichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Elisabeth K. Paefgen zusammen mit Peter Geist (Hg.), Berlin: Cornelsen 2010, S. 151.

Quelle 2: Ulla Hahn: *Gibt es eine weibliche Ästhetik*. In: Ulla Hahn: *Herz über Kopf. Gedichte*. München: Deutsche Verlags-Anstalt 2009, S. 28.

Erläuterung: Ulla Hahn, geb. 1946, deutsche Autorin.

¹ Ewr: Euer.

² Erw: Eure.

³ Gleißnerey: poetisch für Heuchelei.